

5. Juni 1379 befahl ihm der genannte Herzog die Neumarkter im Genuß der Weide und Waldung vor denen von Perchach, Diemersdorf, Bischofsberg und Spielberg zu schützen¹⁾. Zehn Jahre später treffen wir auch ihn in Beziehung zu Herzog Albrechts Geldverlegenheiten. Am 27. März 1389 stellte dieser zu Wien eine Urkunde aus, worin er seinem Kammermeister Georg von Liechtenstein, seinem Hubmeister Rudolf von Tyrna und dem Forstmeister Hans von Dietrichstoc als seinen Bürgen für 600 Pfund Wiener Pfennige Schadloshaltung gegen Hans den Hager zusicherte²⁾. Im Jahre 1392 leistete ihm noch Frau Margaretha, Wolfgangs von Haslau Hausfrau und Hansens von Strein Tochter, Verzicht auf die Herrschaft Ulrichskirchen³⁾. Dieß ist die letzte Nachricht, die wir von ihm haben; das Unglück seines Hauses im Jahr 1395 erlebte er nicht mehr, wohl aber sein Bruder Hartneid.

Auch Hartneid IV. wird vom Jahre 1376 an zum öftern mit seinem Bruder Johann genannt. Am 5. April 1381 war er Zeuge bei der Bestätigung des Vertrags zwischen dem Herzog Leopold und der Republik Venedig wegen Ueberlassung von Treviso und Ceneda⁴⁾. Am 17. April 1388 erhielt er zu Wien von Herzog Albrecht die Landeshauptmannschaft von Steiermark „bis auf Widerruf zu verweisen⁵⁾, daher er gewöhnlich, wie seine Brüder Hofmeister und Kammermeister, als „Hauptmann in Steier“ bezeichnet wird. In dieser Eigenschaft erhielt er im Jahre 1389 vom Abt Peter zu Steier und dem ganzen Convent den Sitz am Weiher genannt Sparbers Bachereck zu Lauen, mit sammt den Weihern und dem Gut in Geppenthal inne zu haben und zu genießen, so lange er Hauptmann sei⁶⁾: hiefür, sowie für Güter in Waltendorf u. s. w. erhielt er auch die Belehnung

1) Lichnowsky IV. Regg. 1426.

2) Lichnowsky IV. Regg. 2163.

3) Liecht. Archiv W. 2.

4) Lichnowsky IV. Regg. 1571.

5) Lichnowsky VIII. Regg. 2129 b.

6) Liecht. Archiv B. 19.